



Evangelisches Gemeindeblatt

Miesbach - Hausham

Dezember 2024
- Februar 2025

**Hoffnungs-
schimmer**

Inhalt

Titelthema: Hoffnungsschimmer

- 3 Zum Nachdenken
- 4 Hoffnungsspaziergang
- 6 C4F: Nie den positiven Blick verlieren
- 7 Die Weihnachtsgeschichte

Kirchengemeinde

- 8 Jahresrückblicke 2024
- 10 Ehrenamtspreis der ELKB für das Bunte Haus
- 11 Wussten Sie schon ...?
- 12 Brot für die Welt
- 20 Gebetswoche für die Einheit der Christen
- 22 Gruppen und Kreise
- 30 Kirchenvorstand neu gewählt
- 31 Freud und Leid
- 32 Kontaktadressen

Kirchenmusik

- 13 Adventskonzert russ.-orthod. Kinderchor
- 13 Adventsliedersingen
- 14 15 Minuten Kulturmomente
- 14 Jubiläum: 25 Jahre Wünnig-Orgel
- 14 15 Minuten Orgel-Momente
- 15 Neue Konzertreihe „Café Concert“
- 15 Kirchenmusikalische Gruppen

Kinder und Jugend

- 21 Kinderseite Benjamin

Gottesdienste

- 16 Gottesdienstplan vom 01.12.2024 - 07.03.2025
- 19 Seniorenheim-Gottesdienste
- 19 Klinikgottesdienste
- 19 Stunde d. Lichter (Taizé-Gebet)
- 20 Mitmach-Gottesdienst am Dreikönigstag
- 30 Weltgebetstag 2025

Von Personen

- 24 Verabschiedung Betty Mehrer aus dem Kirchenvorstand
- 26 Verabschiedung: Ludmila u. Gustav Kammerer
- 28 Verabschiedung: Karin Bracher

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Miesbach
ViSdPr: Pfarrer Erwin Sergel
Redaktion: Erwin Sergel, Günther Ehrhardt, Dagmar Herrmann, Marlies Mehrer

Namentlich gezeichnete Beiträge sind nicht immer Meinung der Redaktion. Alle Beiträge unterliegen einer redaktionellen Bearbeitung.

Layout: Dagmar Herrmann
Druck: safer-print.com, Marktbreit, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, aus-gezeichnet mit dem Blauen Umweltengel 2.200

Auflage:
Redaktions-
schluss diese Ausgabe: 25.10.2024
nächste Ausgabe: 27.01.2025

Bildnachweis: D. Herrmann (S. 1; 3 - 5; 11; 20; 28); pixabay (S. 6), gemeindebrief.de (S. 7; 12; 21), Sergel (S. 8), Thaller (S. 8), KJR Miesbach (S. 9), M. Reents (S. 9), L. Killer (S. 9), Lisa Gött (S. 11), Brot für die Welt (S. 12), Steger (S. 13), Wehrmann (S. 14 - 15; 30), Dr. Schulz (S. 28), übrige: Archiv der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Miesbach

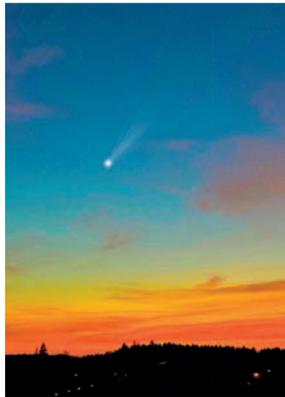
Liebe Lesenden, liebe Leser,

Hoffnungsschimmer - unter diesem schönen Motto steht die Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Ihren Händen halten. Hoffnungsschimmer können wir momentan richtig gut brauchen.

Unsicherheit, Chaos, und Unzufriedenheit, das erlebe ich zurzeit nicht nur bei mir selbst, sondern auch bei vielen meiner Mitmenschen. Die Wahlen in Amerika, das Scheitern unserer Regierung, Fachkräftemangel in vielen Bereichen, Kriege und die Klimakrise auf der ganzen Welt – wie soll es nur weitergehen?

Wo ist da Platz für Hoffnungsschimmer?

In meiner Arbeit, in meiner Familie und in meinem Freundeskreis werden mir immer wieder Hoffnungsschimmer geschenkt! Junge Menschen, die voller Mut und Tatendrang in die Zukunft schauen und sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen. Freunde, mit denen ich meine Ängste teilen und in guten Gesprächen wieder Kraft schöpfen kann. Meine Familie, die mir den Rücken stärkt und für mich da ist. Und mein Glaube als Christin, der mich zum



Teil einer Gemeinschaft werden lässt und mir leise zuflüstert: „Fürchte dich nicht – du bist nicht allein!“

Hoffnungsschimmer finden sich überall – man muss nur genau hinsehen.

Auch über dem kleinen, unscheinbaren Stall in Bethlehem befand sich ein Funke der Hoffnung – ein wunderschöner Komet, der hell am Himmel leuchtete und Symbol für das Wunder ist, das sich unter ihm ereignete. Und schon wieder höre ich den Satz ganz leise: „Fürchte dich nicht!“ Denn durch die Liebe, die uns durch Jesus geschenkt wurde, erleben wir immer wieder Hoffnungsschimmer, im Großen wie im Kleinen, und können auch selbst zu einem werden.

Gesegnete und friedliche Weihnachten wünscht Ihnen allen

Marianne Schausstemer



Hoffnungsspaziergang

Woraus schöpfen wir Hoffnung? Eine Entdeckungsreise durch die Antworten von Gottesdienstbesucher*innen

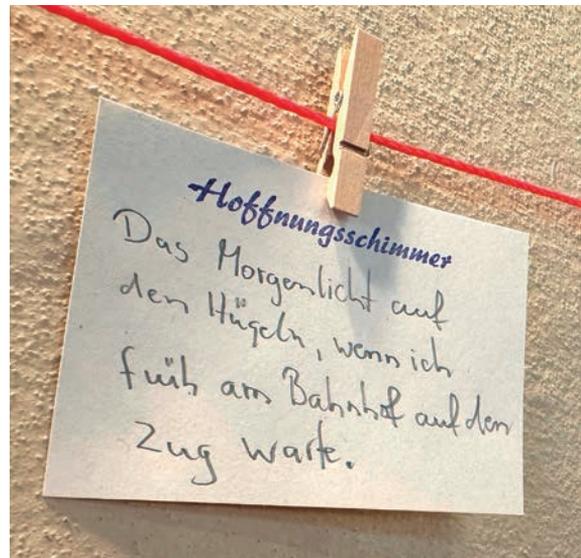
Es ist Herbst. Ich mag den Herbst nicht besonders. Es ist grau, in der Luft hängt eine Grundfeuchtigkeit, die mich frieren lässt, und es macht mich wahnsinnig, wenn es gar nicht richtig hell wird. Heute ist wieder so ein Tag. Alles trist, die Straßen nass und man hat das Gefühl, dass es schon um 10 Uhr vormittags Abend ist. An solchen Tagen will ich eigentlich gar nicht raus. Schon gar nicht, wenn ich dafür Jacke und feste Schuhe brauche, noch sowas, was nach dem Sommer nervt.

Aber ich überwinde mich und gehe dann halt doch raus. Ich muss ja auch, die Arbeit wartet. Als ich ankomme, ist es auch im Bunten Haus noch dunkel und leise. Irgendwie ungewohnt, wo es doch sonst gefüllt ist mit Leben und Geräuschen.

Ich mache erst mal Licht an und eine Minute später kommt auch schon eine Sprachschülerin. Sie ist zu früh und fragt, ob sie sich schon mal reinsetzen darf, weil es draußen so kalt ist. Na klar, sage ich. Sie macht sich einen Tee und setzt sich. Übers Handy schaut sie etwas an. Ich verstehe es nicht, aber dem Klang nach eine Telenovela oder etwas Ähnliches. Es klingt nach viel Drama, Herzschmerz und Versöhnung. Ich schmunzle, danke für das Geräusch.

Es ist noch ein bisschen Zeit, bevor das Bunte Haus mich braucht, und so gehe

ich hinüber in die Kirche. Dort ist es noch kälter. Ich will schon wieder zurück gehen, da sehe ich aus dem Augenwinkel Girlanden an den Wänden aufgehängt. Die müssen vom Gottesdienst am Sonntag gewesen sein. Ich war nicht



dabei, aber ich weiß, dass es um Angst und Hoffnung ging im Rahmen der dazugehörigen Themenwoche.

An der Girlande hängen kleine graue Kärtchen, bedruckt mit dem Begriff „Hoffnungsschimmer“. Auf einer Karte steht: Familie, Freunde und Gemeinschaft.

Ich kenne die Fragestellung zwar nicht, aber ich vermute, dass jemand

daraus immer wieder Hoffnung schöpfen kann. Darüber muss ich nachdenken. Das kann ich nachvollziehen, das gibt mir auch Hoffnung. Ich glaube, ich nehme das viel zu oft als Selbstverständlichkeit an. Natürlich unterstützen mich meine Familie und Freunde in allem, was ich tue. Ich kann immer zu ihnen kommen und ich werde von allen geliebt. Wenn ich länger drüber nach-

schön, wenn jemand die Weitsicht hat, auch das wahrzunehmen, was einfach da ist, ohne sich laut bemerkbar zu machen. Das beeindruckt mich sehr.

Auf einer anderen Karte steht, dass jemand ganz oft die Erfahrung gemacht hat, behütet zu sein. „Ich muss keine Angst haben!“, steht da, mit großem Ausrufezeichen. Das löst irgendwas in mir aus. Ich hab das Gefühl, dass diese Karte ein bisschen auf mich abfährt. Es stimmt. Es gibt keinen Grund, Angst zu haben. Ich bin behütet, ich bin geliebt und für jede Situation gibt es eine Lösung.

Mir fällt ein Satz ein, den mir mal ein lieber Mensch zum Trost gesagt hat: „Gott bürdet dir nur so viel auf, wie du auch tragen kannst.“ Dieser Satz gibt mir Hoffnung. Egal was passiert, Gott hat mich stark genug gemacht, um es zu ertragen und gut damit umzugehen. Ich habe jetzt ein warmes Gefühl im Bauch und bin in den letzten paar Minuten auch bestimmt um drei Zentimeter gewachsen.

denke, ist es aber nicht selbstverständlich. Ich bin sehr dankbar für meine Familie und meine Freunde. Das sag ich ihnen viel zu selten.

Ich gehe ein Stück weiter, um noch eine Karte zu lesen. Hier hofft jemand weiterhin auf eine gute Gesundheit. Wow. Darüber denke ich wirklich immer erst nach, wenn ich krank bin. Meine Gesundheit ist mir nie bewusst. Wie

Beim Rausgehen sehe ich, dass jemand ein Kerzchen angezündet hat. Vielleicht, um dem Hoffnungsschimmer nochmal zusätzlich auf die Sprünge zu helfen. Und auch das Foyer kommt mir jetzt deutlich heller vor.

Marlies Mehrer



Nie den positiven Blick verlieren

Das Engagement so vieler Menschen für die Bewahrung der Schöpfung gibt Hoffnung

Jeder kennt die Bilder aus dem Fernsehen, oder durch Social Media, oder hört im Radio, dass einmal wieder Überschwemmungen Häuser unbewohnbar machen, die Menschen vor Feuer fliehen, die nächste Dürre Hungersnöte auslöst, oder Hitzetote überall auf dem Globus zu beklagen sind. Die Folgen des Klimawandels sind lebensbedrohlich und nicht mehr zu leugnen.

Gleichzeitig wurden allein im Jahr 2023 196 Umweltaktivist*innen getötet (Quelle: ZDF), die Öl- und Gaskonzerne nahmen zwischen 95 und 453 Milliarden US- Dollar (Quelle: Statista) ein, und der Green Legal Spaces Report beschäftigt sich auf 30 Seiten allein mit der Beschränkung politischer Teilhaberechte der Klimabewegung in Deutschland.

Angesichts dieser Dramatik werde ich oft gefragt, wie ich es schaffe, mich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen, woher hier die Hoffnungsschimmer kommen sollen, oder wie im Engagement für den Umweltschutz der positive Blick nicht verloren geht. Nun, ich glaube, hier möchte ich mit folgenden Gedanken antworten: Ganz wichtig sind Träume.

Nicht nur Frank Walter Steinmeier zitiert hier die Mütter und Väter des Grundgesetzes (zum 75. Geburtstag)

- hier träumten diese von einer besseren Welt, von einer Demokratie, in der wir heute leben dürfen! Oder wie es Mark Twain schön beschreibt: Trenne dich nie von deinen Illusionen und Träumen. Wenn sie verschwunden sind, wirst du weiter existieren, aber aufgehört haben zu leben.



In diesem Sinne ist es immer wichtig, auf positive Entwicklungen, Begegnungen und Taten zu blicken - seien sie auch noch so klein - und auf das Engagement der vielen Menschen zu schauen, die sich für die Bewahrung der Schöpfung stark machen, wie z. B. besonders auch die Christians for Future - ein Teil meines persönlichen Hoffnungsschimmers.

Voll Hoffnung schaue ich so in die Zukunft. Wie schon der Engel gesagt hat: Fürchte dich nicht!

Laura Killer
C4F-Ortsgruppe Miesbach



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei

dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Lukas 2, 1-20)





Jahresrückblicke 2024



Montags-Miteinander

„Es gab so viele tolle Momente im Montags-Miteinander: Interessante Vorträge, Imker, Ausflüge... Das Schönste aber ist, wie unsere Gruppe zusammengewachsen ist, fast schon wie eine Großfamilie!“

*Wally Bilen,
besucht regelmäßig das Montags-Miteinander*

„Es sind die vielfältigen und offenen Angebote, die für mich das Bunte Haus als Begegnungsort lebendig machen. Besonders schätze ich das ‚Café Lila‘ und das Montags-Miteinander. Diese beiden Treffpunkte finden kontinuierlich statt und schaffen eine Gemeinschaft mit dem Ziel, die Dazugehörigkeit zu stärken, Barrieren abzubauen und das soziale Miteinander in unserer Stadt zu leben. Herzlichen Dank für diese Initiativen.“

*Dr. Gerhard Braunmiller,
1. Bürgermeister der Stadt Miesbach*



Café Lila

„Das Bunte Haus ist für mich zu meinem zweiten Wohnzimmer geworden - hier kann ich (fast) immer hinkommen und mich mit einem netten ‚Gastgebenden‘ bei einem Cappuccino unterhalten und die angenehme Atmosphäre genießen.“

*Susanne Wormslev-Diongue,
arbeitet beim Café Lila mit*



Foyer-Jam

„Viele Menschen, ob jung oder alt, leiden unter dem Gefühl der Einsamkeit. Begegnungsstätten wie das Bunte Haus ermöglichen es, dass sich Menschen aus verschiedenen Lebenswelten ohne großen Aufwand treffen können. Miteinander in Kontakt zu treten und Beziehungen aufzubauen, hilft dabei nicht nur dem Einzelnen, sondern stärkt auch unsere Gesellschaft und Demokratie. Ich danke allen Ehrenamtlichen, die sich unermüdlich für das Bunte Haus einsetzen und so unser schönes Miesbach noch ein bisschen schöner machen.“

*Astrid Güldner,
2. Bürgermeisterin der Stadt Miesbach
und Kreisrätin*



„Die Lange Nacht der Demokratie hat mich sehr beeindruckt! So eine Vielfalt an Beiträgen und die engagierte Teilnahme einer Menge junger Leute. Das lässt hoffen!“

*Martina Brand,
Gastgeberin im Bunten Haus,
Yoga-Treff*



„Meine Höhepunkte im Bunten Haus sind die Momente, wenn unterschiedlichste Menschen sich auf Neues einlassen, zusammen Spaß haben und sich vielleicht manche Perspektive verändert. Ich erlebe das bei den monatlichen Spieleabenden, den ‚Speisereisen‘, der Nacht der Demokratie, dem Quartierstammtisch und vielem mehr. Unglaublich, welche Wirkung das Bunte Haus mit seinen Aktivitäten inzwischen in Miesbach hat.“

*Michael Brünner
Geschäftsführer des
benachbarten Ingenieurbüros EST*





Ehrenamtspreis der Landeskirche für das Bunte Haus Fahrt nach Augsburg zur Preisverleihung



Die Miesbacher Delegation mit Oberkirchenrat Stefan Blumtritt (re.)

Die Verleihung des Ehrenamtspreises der bayerischen Landeskirche Mitte Oktober in Augsburg war ein weiterer Höhepunkt im Kirchenjahr unserer Gemeinde. Ein fast vollbesetzter Bus mit Ehrenamtlichen jeden Alters, den beiden Quartiersmanagerinnen und dem Pfarrer-Ehepaar Anika Sergel-Kohls und Erwin Sergel machte sich frühmorgens auf die Reise in die Schwaben-Metropole.

Im großen Gemeindesaal von St. Moritz, mitten im Zentrum der schönen Fuggerstadt, fand die Verleihung mit umfangreichem Rahmenprogramm für die angereisten Preisträger-Vertreter statt. Vom Fachbeirat Ehrenamt der bayerischen Landeskirche wurden insgesamt fünf Preisträger, von Oberfranken (Coburg) bis Oberbayern (Miesbach, Penzberg), ausgewählt und mit einem Preisgeld von eintausend Euro bedacht.

Nach einer kurzen Vorstellung der prämierten Projekte nahm Oberkirchenrat

Stefan Blumtritt die Ehrungen vor und betonte in seiner kurzen Ansprache, dass ohne die Arbeit der Ehrenamtlichen die Kirche nicht existieren könne. Zusätzlich zum Geldbetrag für die Arbeitsleistung im Bunten Haus Miesbach nahm Pfarrer Erwin Sergel auf der Bühne mit einigen der Mitarbeitenden eine Urkunde und einen bunt verzierten Kuchen in Fisch-Form strahlend entgegen.

Nach dem Mittagessen, bei dem die Teilnehmer sich nicht nur stärkten, sondern auch einen regen Gedankenaustausch pflegten, gab es verschiedene Arbeitsgruppen (Workshops). Beispielsweise eine interessante Führung von einer einheimischen Pfarrerin durch verschiedene Kirchen der Augsburger Altstadt. Glücklich und mit vielen neuen Eindrücken kehrte die Miesbacher Abordnung am frühen Abend wieder zurück.

Günther Ehrhardt

Wussten Sie schon ...

... dass wir Austräger*innen für das Gemeindeblatt suchen?

Wenn Sie sich vorstellen können, **4mal im Jahr ehrenamtlich das Gemeindeblatt auszutragen**, melden Sie sich bitte bei Marlit Dürler im Pfarramt (Tel. 08025-1389).

Derzeit suchen wir Austräger*innen für

- das Gebiet Berghalde und einen Teil der Thalhamer Straße (ca. 20 Exemplare)
- das Gebiet F.-u.-J.-Wallach-Straße und Wendelsteinstraße (ca. 30 Exemplare)



... dass beim nächsten Internationalen Frauenfrühstück Schülerinnen und Studierende des BSZ Miesbach das Frühstücksbuffet gestalten?



Unter dem Motto

- gemeinsam frühstücken -
- ins Gespräch kommen -
- einander kennenlernen -

treffen Sich Frauen jeden Alters, jeder Nation und Religion am **Mittwoch, den 26.02.2025 von 09:00 - 11:00 Uhr im Kath. Pfarrheim** (Kolpingstraße 22, Miesbach).

Schauen Sie doch auch mal vorbei!

Mehr Infos bei: Dagmar Herrmann (0174-9220955)

... dass der Ortsverband Oberland des Deutschen Evangelischen Frauenbunds (DEF) auch für 2025 ein abwechslungsreiches Programm mit monatlichen Veranstaltungen geplant hat?

Das Jahresprogramm liegt zum Mitnehmen im Bunten Haus aus.

Weitere Infos finden Sie auf www.def-oberland.de



Frauen machen den Wandel stark

Um Hunger und Mangelernährung zu verhindern, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem



Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet.

„Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir

zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Spendenkonto:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Miesbach

IBAN: DE53 7016 9598 0000 0995 11

BIC: GENODEF1MIB

Spendenzweck: Brot für die Welt

Brot
für die Welt

Sonntag, 08.12.2024
17:00 Uhr • Apostelkirche



Zauberhafte Chorklänge zur Adventszeit

Der Kinderchor der russ.-orthodoxen Kirche München präsentiert internationale Advents- und Weihnachtslieder, Kinder- und Volkslieder

Eintritt frei - Spenden willkommen.

Sonntag, 15.12.2024
17:00 Uhr • Apostelkirche



Mächet die Tore weit

Adventssingen zum Zuhören und Mitsingen



Gospelchor „Rainbow Gospel Voices“
(Leitung: Andrea Wehrmann)

Kinderchor
(Leitung: Julia Schreiner)

Posaunenchor
(Leitung: Stefan Seligmann)

Karin Bracher, Harfe
Hjalmar Böhm, Klarinette
Ema Sergel, Orgel

Eintritt frei - Spenden willkommen.



15 Minuten KULTUR- MOMENTE



Donnerstag, 12.12.2024
10:00 Uhr im Bunten Haus
Veronika Castiglione, Alt
Andrea Wehrmann am Flügel

Die Königin der Instrumente feiert Geburtstag

25 Jahre Wüning- Orgel

Ein Vierteljahrhundert steht sie nun schon auf der Empore der Apostelkirche und erfreut Zuhörer im Gottesdienst und im Konzert. Viele Orgelschüler haben sich im Laufe der Jahre von den Klängen unserer Orgel begeistern lassen. Momentan lernen 7 Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren das Orgelspiel und sind stolz über ihre Fortschritte an diesem besonderen Instrument.



Ab Januar 2025 feiern wir den Geburtstag unserer Orgel mit verschiedenen Veranstaltungen. Immer am zweiten Donnerstag im Monat gibt es „15 Minuten Orgelmomente“ mit wechselnden

Künstlern, und verteilt übers gesamte Jahr gibt viele weitere Konzerte, bei denen die Orgel eine wichtige Rolle spielt. Lassen Sie sich überraschen!

15 Minuten ORGEL- MOMENTE

Donnerstag, 9. Januar 2025
10:00 Uhr, Apostelkirche
Karin Bracher, Harfe
und Andrea Wehrmann, Orgel

Donnerstag, 13. Februar 2025
10:00 Uhr, Apostelkirche
Wolfgang Klaus, Trompete
und Andrea Wehrmann, Orgel



Café Concert

Bunte Benefizkonzerte für den neuen Sauter-Flügel mit Kaffee und Kuchen

Sonntags um 15:00 Uhr Genuss für Geist und Gaumen: Das versprechen die Benefizkonzerte, die im Februar 2025 beginnen, um Spenden für den neuen Flügel zu sammeln.

Es sind Konzerte mit verschiedenen Künstlern und Instrumenten geplant, und im Anschluss gibt es immer Kaffee und Kuchen. Das erste Konzert in dieser Reihe findet statt am



**Sonntag, den 23. Februar 2025
um 15:00 Uhr im Bunten Haus**

mit

Barbara Pischetsrieder, Sopran
Hjalmar Böhm, Klarinette
Andrea Wehrmann am Flügel

Musikalische Angebote der Kirchengemeinde

- alle Gruppen pausieren während der Schulferien -

Gospelchor „Rainbow Gospel Voices“

Montag, 20:00 Uhr
Leitung: Andrea Wehrmann
Tel.: 08025-91943

Chor 65 +

Dienstag, 10:00 Uhr
Leitung: Andrea Wehrmann
Tel.: 08025-91943

Kinderchor (Vorschulalter bis 6. Klasse)

Dienstag, 16:15 Uhr
Leitung: Julia Schreiner
Tel.: 08025-9971200

Kirchenchor

Mittwoch, 20:00 Uhr
Leitung: Andrea Wehrmann
Tel.: 08025-91943

Posaunenchor

Donnerstag, 19:30 Uhr
Kontakt: Ursula Heide
Tel.: 08025-996456

Gottesdienste 01.12. bis 24.12.2024	Miesbach Apostelkirche <i>und an anderen Orten</i>
So 01.12.2024 1. Advent	10:30  Gottesdienst für Groß und Klein  mit Musik für Violine (S. Pfisterer), Querflöte (B. Wiedner) und Orgel (A. Wehrmann) Pfr. Sergel und Libi-Team mit Verabschiedung von Karin Bracher, Ludmila u. Gustav Kammerer und Antonia Kunkel in den Ruhestand (siehe S. 26 - 29) anschließend: Anmeldestart für das Kinderzeltlager Libi 2025
So 08.12.2024 2. Advent	10:30  Gottesdienst mit Verabschiedung und Einführung des Kirchenvorstandes   Kantate von J. S. Bach (BWV 62) „Nun komm der Heiden Heiland“ mit Kirchenchor u. Gästen Pfr. Sergel
Fr 13.12.2024	19:00 Stunde der Lichter Ökumen. Taizé-Gebet
So 15.12.2024 3. Advent	10:30  Gottesdienst Pfr. i. R. Weicker 17:00  „Machet die Tore weit“ Adventssingen  zum Mitsingen und Zuhören (siehe S. 13)
So 22.12.2024 4. Advent	10:30  Gottesdienst  Pfr. Sergel u. Diakonin Schönsteiner
Di 24.12.2024 Heiliger Abend	15:00  Kleinkinder-Gottesdienst mit kleinem Krippenspiel Pfrin. Sergel-Kohls und Team 16:00  Gottesdienst für Groß und Klein  mit Krippenspiel des Kinderchors „Mitten in der Nacht“ (Leitung: Julia Schreiner) Pfr. Sergel

Gottesdienste

24.12.2024 bis 01.01.2025

Miesbach

Apostelkirche
und an anderen Orten

Di 24.12.2024 Heiliger Abend (Fortsetzung)	<p>16:30 <i>Christvesper</i>  <i>Musik für Harfe (Karin Bracher) und Flöte (Barbara Wiedner)</i> <i>Bürgersaal Hausham, Geißstraße 1</i> <i>Pfr. Woltereck</i></p> <p>17:30  Christvesper Pfr. Sergel</p> <p>23:00 Christmette  mit Werken für Orgel (Andrea Wehrmann) und Sopran (Bärbel Pischetsrieder) Pfrin. Sergel-Kohls</p>
Mi 25.12.2024 1. Weihnachtsfeiertag	<p>10:30  Gottesdienst  mit Musik für Harfe (Karin Bracher) und Orgel (Andrea Wehrmann) Pfrin. Harnisch</p>
Do 26.12.2024 2. Weihnachtsfeiertag	<p>10:30  Lessons and Carols  Singgottesdienst mit dem Gospelchor „Rainbow Gospel Voices“ Pfr. Sergel</p>
So 29.12.2024 1. Sonntag nach dem Christfest	<p>10:30 <i>Herzliche Einladung zum Gottesdienst</i> <i>„Lessons and Carols“</i> <i>in der Apostel-Petrus-Kirche Neuhaus</i> <i>(Josefstaler Str. 6a, Neuhaus a. Schliersee)</i>  mit Timm und Bettina Tzschaschel</p>
Di 31.12.2024 Altjahresabend	<p>17:00  Gottesdienst zum Jahresende  Musik für Trompete (Jan Vernet Schweimer) und Orgel (Andrea Wehrmann) Pfr. Sergel</p>
Mi 01.01.2025 Neujahr	<p>18:00 <i>Herzliche Einladung zum Gottesdienst</i> <i>in der Segenskirche Holzkirchen</i> <i>(Haidstraße 3, Holzkirchen)</i></p>



= Gottesdienst mit Abendmahl



= Gottesdienst für Groß und Klein



= Kindergottesdienst

= Gottesdienst mit Live-Übertragung im Internet unter www.miesbach-evangelisch.de

= Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zum Kirchenkaffee ein.

Gottesdienste 06.01. bis 09.02.2025		Miesbach Apostelkirche <i>und an anderen Orten</i>	
So	05.01.2025	2. Sonntag nach dem Christfest	10:30 <i>Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Apostel-Petrus-Kirche Neuhaus</i>
Mo	06.01.2025	Epiphania	10:30  „Königlicher“ Mitmach-Gottesdienst für Groß und Klein Prädikantin Heinrich und Team  anschließend: Dreikönigs-Brunch (siehe S. 20)
So	12.01.2025	1. Sonntag nach Epiphania	10:30  Gottesdienst Pfr. i. R. Weicker
Fr	17.01.2025		19:00 <i>Stadtpfarrkirche Stunde der Lichter Ökumen. Taizé-Gebet</i>
So	19.01.2025	2. Sonntag nach Epiphania	10:30 <i>Stadtpfarrkirche Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen (siehe S.20) PR Boxhammer, Pfr. Sergel und Ökumenekreis</i>
So	26.01.2025	3. Sonntag nach Epiphania	10:30  Gottesdienst Pfr. Woltereck 10:30  <i>Buntes Haus, Saal: Ökumen. Kleinkindergottesdienst Ökumen. Team</i>
So	02.02.2025	Letzter Sonntag nach Epiphania	10:30  Gottesdienst  mit dem Quartett „Stimmwerk“ Pfr. i. R. Weicker
So	09.02.2025	Septuagesimae	10:30  Festgottesdienst zum 25. Orgeljubiläum  Mozart, Orgelsolo-Messe (KV 259) Kirchenchor, Gesangsensemble „Da capo“ mit Solisten u. Instrumentalisten Pfr. Sergel



= Gottesdienst mit Abendmahl



= Gottesdienst
für Groß und Klein



= Kinder-
gottesdienst



= Gottesdienst mit Live-Übertragung im Internet unter www.miesbach-evangelisch.de



= Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zum Kirchenkaffee ein.

Gottesdienste 14.02. bis 07.03.2025		Miesbach Apostelkirche <i>und an anderen Orten</i>	
Fr 14.02.2025	Valentinstag	19:00	Stadtpfarrkirche Ökumen. Gottesdienst mit Angebot zur Paarsegnung Pfr. Sergel und PR Baumann
So 16.02.2025	Sexagesimae	10:30	 Gottesdienst parallel dazu Kindergottesdienst  Pfrin. Sergel-Kohls
So 23.02.2025	Estomihi	10:30	 Gottesdienst Pfr. Woltereck
So 02.03.2025	Invocavit	10:30	 Gottesdienst parallel dazu Kindergottesdienst  Pfr. i. R. Weicker
Fr 07.03.2025	Weltgebetstag	Weltgebetstag 2025: Cook-Inseln Orte und Uhrzeiten: siehe Tagespresse und www.miesbach-evangelisch.de	

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Inge-Gabert-Haus der AWO
Albert-Schweitzer-Str. 8, Miesbach

Abendmahlsgottesdienst
mit Pfr. Schricker
Freitag, 20.12.2024 um 16:00 Uhr

Vitanas Seniorencentrum
Carl-Fohr-Str. 4, Miesbach

Abendmahlsgottesdienst
mit Pfr. Schricker
Freitag, 06.12.2024 um 10:30 Uhr

*Weitere Termine von Gottesdiensten
in den Seniorenheimen erfahren Sie
aus der Tagespresse.*

Klinikgottesdienste im Krankenhaus Agatharied

jeweils sonntags um 09:30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
in der Krankenhauskapelle St. Barbara
mit Pfr. Woltereck

15.12.2024 weitere Termine:
29.12.2024 siehe Tagespresse

Stunde der Lichter Ökumenisches Taizé-Gebet

Kommen Sie bei meditativen Liedern
aus Taizé zur Ruhe und erfahren Sie Ge-
meinschaft im Gebet.

Freitag, 13.12.2024
19:00 Uhr, Apostelkirche

Freitag, 17.01.2025
19:00 Uhr, Stadtpfarrkirche



„Königlicher“ Mitmach-Gottesdienst für Groß und Klein

Wann? Montag, 06.01.2025
um 10:30 Uhr
Wo? Apostelkirche
Wie? Mit Neugier, Freude
und Musik!

Mit Sabrina Heinrich, Andrea Wehrmann und Team gibt es wieder viele Gelegenheiten zum Mitsingen und Mitmachen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie im Bunten Haus herzlich zu einem Dreikönigsbrunch mit u. a. traditionellem Schweizer Dreikönigskuchen eingeladen.



Die „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ im Januar 2025 steht unter dem Motto:

„Glaubst Du das?“
(Joh 11,26)

- **Freitag, 17.01.2025**
Taizé-Gebet - Stunde der Lichter
um 19:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche
- **Sonntag, 19.01.2025**
Ökumenischer Gottesdienst
10:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche
mit dem ökumenischen Team
zum Thema „Glaubst du das?“
- mit Austausch der Ökumenekerzen -
- **Dienstag, 21.01.2025**
**Geschichten am Abend
vom Glauben und Unglauben**
um 19:00 Uhr im Bunten Haus, Foyer



Kinderseite

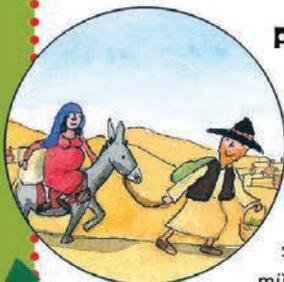
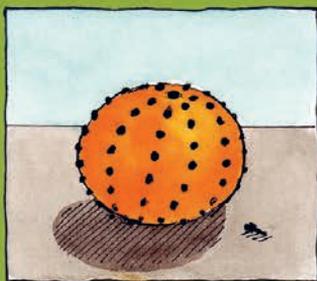
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten

müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Seniorenkreis



Infos bei:
Christel Schelle, Tel. 08025-6781

Ort: Das Bunte Haus
Uhrzeit: jeweils 14:00 - 15:30 Uhr
Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Mittwoch, 11.12.2024

Adventssingen
mit Andrea Wehrmann

Mittwoch, 15.01.2025

Auslegung der Jahreslosung 2025
1. Thessalonicher 5,21
„Prüft alles und behaltet das Gute!“
mit Pfrin. Anika Sergel-Kohls

Mittwoch, 19.02.2025

Island-Durchquerung mit dem Rad
mit Reinhard Grötzner

Kindergruppe (8 - 9-Jährige)

Jeden 2. Freitag von 16:00 - 17:15 Uhr
(außer in den Schulferien)
mit Verena Scholz und Claudia Schulz

Infos: Verena Scholz
Tel. 0176-62032946



Montags-Miteinander



Ein Seniorentreff für Neugierige ab
60 Jahren, die gerne eine schöne Zeit
miteinander verbringen

montags von 9:30 - 14:00 Uhr
im Bunten Haus

Infos bei Karlheinz Seybold
Tel. 0157-56032267
oder Traudl Schreier
Tel. 0151-27557328 bzw. 08025-8161

Bibelgesprächskreis

Jeden ersten und dritten Montag im
Monat (außer in den Schulferien)
um 19:30 Uhr im Bunten Haus.

Weitere Infos bei:
Pfr. Friedrich Wolterreck
Tel. 0152-27138880



immer donnerstags
von 9:00 - 12:00 Uhr

im Foyer des Bunten Hauses
(außer in den Schulferien)

Spieletreff



Willkommen ist jeder und jede, egal ob jung oder alt, Profi oder Gelegenheitspieler*in, unabhängig von Religion, Kirchenbezug oder Wohnort. Es gibt eine Auswahl von Spielen, zusätzlich kann auch jeder gerne eigene Spiele mitbringen und mit Freunden oder (noch) Fremden hier spielen.

Getränke, Knabbersachen und Kaffee sind vorhanden. Teilnahme kostenlos, Spenden willkommen.

1 x monatlich freitags

ab 19:00 Uhr im Bunten Haus:

13.12.2024, 10.01.2025

14.02.2025



Strickcafé



Stricken macht Spaß – gemeinsam stricken macht noch mehr Spaß!

Bei einer Tasse Kaffee oder Tee lässt es sich gut plaudern und fast nebenher wächst das Strickstück auf den Nadeln. Auch neue Kniffe und Tricks erfährt man in der Runde. Bringen Sie Ihr Strickzeug einfach mit, egal welches Sie gerade in Arbeit haben.

1 x monatlich dienstags:

10.12.2024, 14.01.2025

11.02.2025

von 16:00 - 18:00 Uhr

im Bunten Haus

Weitere Infos:

Dagmar Herrmann

Tel. 0174-9220955

und auf www.def-oberland.de

Krabbelgruppe



Jeden Mittwoch von 09:00 - 11:00 Uhr (außer in den Schulferien) treffen sich Eltern mit ihren Krabbelkindern im Foyer des Bunten Hauses zum Spielen und sich austauschen.

Habt Ihr Lust, auch mal vorbei zu schauen?

Infos: Marlies Mehrer

Tel. 0175-6977574

Yoga-Treff

... denn gemeinsam macht Yoga mehr Spaß!



Interesse? Einfach vorbeikommen und Yogamatte mitbringen.

immer dienstags von 18:30 - 20:00 Uhr

(außer in den Schulferien)

im Bunten Haus, Gr. Jugendraum

Betty Mehrer wird nach 24 Jahren aus dem Kirchenvorstand verabschiedet



Mit der Einführung des neuen Kirchenvorstandes ist auch ein einschneidender Wechsel in der Leitung unserer Gemeinde verbunden. Betty Mehrer hat sich entschlossen, nicht mehr zu kandidieren und wird am 2. Advent mit dem alten Kirchenvorstand verabschiedet. Sie war als Vertrauensfrau die Sprecherin der Ehrenamtlichen und zusammen mit dem vorsitzenden Pfarrer das Leitungsteam der Kirchengemeinde.

Erwin Sergel hat ihr ein paar Fragen gestellt.

Wie kamst Du vor 24 Jahren zur Mitarbeit im Kirchenvorstand?

Betty Mehrer: Ganz genau weiß ich es gar nicht mehr. Ich meine, Pfarrer Wilding hat mich damals gefragt, ob ich kandidieren möchte. Dann wurde ich aber erstmal nicht gewählt, und der KV hat mich in seiner ersten Sitzung nachberufen.

Wie hat sich über all die Jahre Deine Mitarbeit verändert?

Betty Mehrer: Über die Jahre hat sich die Mitarbeit und vor allem die Verantwortung intensiviert. Erst war ich normales Mitglied, dann stellvertretende Vertrauensfrau und dann viele Jahre Vertrauensfrau. Gerade die Zeit in der Landessynode war sehr interessant und hat den Blick über den Tellerrand geschärft.

Was waren für Dich die schönen Momente im Kirchenvorstand?

Betty Mehrer: Es gab schwere und sehr schöne Momente in meiner KV-Zeit. Ich hab 4 Dekane und 7 Pfarrer/innen kommen und gehen sehen. Die letzten Jahre mit der Entwicklung des Bunten Hauses und der sprießenden Gemeindegarbeit sind die schönsten Momente. Auch die freundschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kirchenvorstand hat mir sehr gut getan.

Gemeinderat, Kreistag, Landessynode, Kirchenvorstand. Aus dieser vielfältigen Erfahrung heraus: Was ist der Beitrag der Kirche für das Leben im Ort?

Betty Mehrer: Die Kirche sollte ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen. Kirche bietet so viel, ist Heimat und Zufluchtsort, Ort, an dem man singen und fröhlich sein kann, aber auch ein Ort, an dem man so sein darf, wie man ist.

Was hat dich all die Jahre motiviert?

Betty Mehrer: Ich durfte in meiner Studienzeit Menschen kennenlernen, denen der Glaube sehr wichtig war. Das hat auch mich geprägt und mir die Kraft und Motivation gegeben, in der Kirche

mitzuarbeiten. Hier fühle ich mich wohl, fühle mich zuhause. Ich weiß aber auch, dass ich nicht alles schaffen muss, dass es unser Herrgott ist, der die letzte Verantwortung trägt.

Wie fühlt es sich für Dich an, im neuen Kirchenvorstand nicht mehr dabei zu sein?

Betty Mehrer: Ehrlich gesagt, kann ich es mir noch gar nicht vorstellen. Ein weinendes Auge habe ich schon. Ich weiß, dass ich die Arbeit in gute Hände legen kann und es supergut weitergeht. Ich werde vom Spielfeldrand zusehen und mich freuen über alles, was wächst.

Vielen Dank.

Liebe Betty,

das hat einfach supergut gepasst. Vom ersten Beschnuppern noch vor unserer Bewerbung nach Miesbach bis zum Aufstellen der letzten Tagesordnung der Kirchenvorstandssitzung in diesem November. Wir waren ein starkes Team, haben sehr eng zusammengearbeitet, für uns warst Du Beraterin und Telefonjoker bei schwierigen Entscheidungen. Du kannst Situationen schnell erfassen und auch beurteilen. Deine kommunalpolitische Erfahrung war dabei immer sehr hilfreich.

Wir haben zusammen das Beste für eine lebendige Gemeinde in der Stadt gesucht. Dazu haben wir Ideen

entwickelt, vorgestellt und darüber mit den verschiedensten Partnern verhandelt. Du hast immer in deinem großen Netzwerk gedacht, wusstest, wen wir zu welcher Frage ansprechen könnten, in der Landeskirche, aber auch vor Ort. Dabei warst Du immer Anwältin der Gemeinde. „Pfarrer:innen kommen und gehen“, hast Du oft gesagt, „aber die Gemeinde bleibt.“

Du bist eine Mutmacherin, hast oft mit einem großen Gottvertrauen Menschen ermuntert, neue Wege auszuprobieren. Nichts musste so sein wie es immer war. Es musste aber auch nicht so sein, wie Du es vorgeschlagen hast, wenn sich in der Diskussion eine andere Lösung entwickelt hat.

Und darüber hinaus hast Du einfach angepackt. Gemeindefeste organisiert, Mesner- und Kirchenkaffeedienste koordiniert, Handwerkerangebote eingeholt, im Haus geputzt und gespült. Unzählige Stunden hast Du ehrenamtlich unserer Kirchengemeinde geschenkt. Ganz herzlichen Dank. Nun ändert sich zwar Deine Rolle, mehr aber auch nicht. Denn Du bleibst ja da. Und vielleicht läuten wir auch wieder einmal bei Dir an, wenn wir Deinen Rat brauchen.

Gottes Segen für Dich.

Im Namen des ganzen Teams
der Kirchengemeinde

Anika Sergel-Kohls und Erwin Sergel

Verabschiedung von Pfarrsekretärin Karin Bracher in den Ruhestand

Liebe Karin,

heute bist Du den ersten Tag nicht mehr im Büro. Das fühlt sich noch sehr ungewohnt an. In den letzten Wochen hast Du Deine Nachfolgerin Marlit Dürler eingearbeitet. Du hast die Übergabe lange vorbereitet. Das Pfarramt ist geordnet, die Abläufe transparent und aufgeschrieben, das Archiv gepflegt. So hast Du nicht nur bis zum letzten Tag, sondern schon vor 12 Jahren vom ersten Tag an gearbeitet. So hast Du der ganzen Gemeinde, den Hauptamtlichen, aber auch sehr vielen Ehrenamtlichen viel Gutes getan.

Projekte, die Du begleitet hast, haben funktioniert. Lieber vorher alles genau durchdenken und vorbereiten, als durch Unklarheiten Ärger oder Beschwerden produzieren. Wie gern hättest Du eine Bürosoftware genutzt, die dieses Arbeiten noch viel effizienter unterstützt hätte und manches vereinfacht hätte. Anstöße dazu hast Du bis zum IT-Verantwortlichen der Landeskirche gegeben. Aber diese Mühlen mahlen langsam. Einzelne von Deinen ersehnten Tools kommen nun in Sichtweite.

Während der letzten Baujahre fürs Bunte Haus hast Du das ganze Büro dreimal umgezogen. Nur so blieben wir arbeitsfähig. Das war ein riesengroßer Einsatz von Dir und die Tage endeten manchmal sehr spät.

Am Ende ging es Dir immer um die Menschen in der Gemeinde, um einen lebendigen Glauben und quirliges Leben in der Kirche und dem Gemeindehaus. Du hast unterstützt und manchmal auch selbst gern gestaltet. Auch deshalb ein großes Dankeschön für Deinen ehrenamtlichen Einsatz, der weit über das Pfarramtsbüro hinaus ging.

Das Anlegen und die Pflege der Blumenbeete rund um die Kirche gehen auf Deine Initiative zurück, kein Dreikönigsfest ohne die Tradition des Königskuchens, die Du aus der Schweiz mitgebracht hast, Deine Mitarbeit beim Lucia-Fest, die Impulse, die Du zum Innehalten in den Kirchenraum gebracht hast, Dein Einsatz für das Thema „Bewahrung der Schöpfung“, Deine Harfenmusik und so viel mehr.

Vielen herzlichen Dank für Dein so großes Engagement. Du bist immer herzlich willkommen.

Bleib behütet.

Im Namen des ganzen Teams der Kirchengemeinde

Anika Sergel-Kohls und Erwin Sergel



Im Interview: Karin Bracher

Karin, Du blickst nun zurück auf 12 Jahre Tätigkeit als Pfarramtssekretärin - eine lange Zeit. Was bleibt Dir in Erinnerung? Und wie hat sich Deine Arbeit während dieser Zeit verändert?

Karin Bracher: In dieser Zeit wurde es nie langweilig, denn stets haben sich in der Gemeinde neue Aufgabenfelder und Veranstaltungen aufgetan oder Tätigkeiten wurden von übergeordneten Stellen in die Pfarrämter verlagert. Kurz: „Von allem mehr“.

Ein Beispiel: Ich musste schmunzeln, als ich beim Aufräumen kürzlich eine Handkassenabrechnung aus den Nullerjahren fand. Sie bestand lediglich aus 3 handschriftlich geführten Seiten. Ab 2012 führte ich die Handkasse mit 1 - 2 Ordnern pro Jahr und musste Buchungen erfassen. Nun hat meine Kollegin Dunja ca. einen Ordner pro Monat zu bewältigen. In der Verwaltungsstelle gehen wegen Miesbach bald die Regalmeter aus ... aber die Digitalisierung soll ja auch in der Kirchenverwaltung kommen.

Was waren für Dich die schönen Momente Deiner Tätigkeit?

Karin Bracher: Gerne blicke ich zurück auf ein vielfältiges Aufgabengebiet, insbesondere der Kontakt zur Gemeinde, die Betreuung von Ehrenamtlichen, Gottesdienste und Veranstaltungen im Bereich der Kirchenmusik, Vermietungen und Organisation bei Kasualien und Feiern.

Worauf freust Du Dich jetzt?

Karin Bracher: Nun freue ich mich auf 6 Monate Sabbatical mit anschließendem Ruhestand sehr. Anfang März starte ich mit einer Radreise von Miesbach nach Portugal und wieder zurück. Es soll eine Sport- und Kulturreise werden. Ich bin gespannt, was ich auf der Reise alles erleben werde nach dem Motto: Möglichst ungeplant und mit viel Neugier - ein Kontrastprogramm zum bisherigen durchgetakteten Büroalltag. Da mir Langeweile fremd ist, habe ich auch keine Sorge für den kommenden Ruhestand.

*Dankbar sein für die Aufforderung loszulassen;
Für den Mut, Neues zu wagen;
für die Kraft, unterwegs zu bleiben;
für die Einsicht, dass nicht alles gelingen kann;
für die Erfahrungen, die bereichern;
für Begegnungen, die uns fördern;
für die Widerstände, an denen wir wachsen.
Dankbar sein, für dieses Leben, das uns geschenkt ist.*

Max Feigenwinter

Mesnerin und Hausmeisterin Ludmila Kammerer tritt in den Ruhestand

Liebe Ludmila,

wie kann das sein, dass Du und Dein Mann Gustav nicht mehr in unserem Team seid? Wir können uns das noch gar nicht richtig vorstellen. Wir wissen noch genau unsere erste Begegnung auf dem Kirchenparkplatz. Ihr habt uns begrüßt: „Wir sind jetzt eure Mesner.“ Immer geradeheraus und direkt. Wir wussten, woran wir sind. Und das war gut. Tief verwurzelt im Glauben habt Ihr Euch mit einer großen Liebe für den Gottesdienst um den Kirchenraum und die Gebäude der Kirchengemeinde gekümmert. Wir konnten uns 100% auf Euch verlassen



Ludmila, Du musstest Dich oft auf neue Situationen und auf neue Menschen einlassen und hast das einfach gemacht. Für unsere Freiwilligendienstleistenden warst Du immer eine wichtige Ansprechpartnerin. Viele Menschen habt Ihr in all den Jahren kennengelernt. Du hattest Dein eigenes Team von Ehrenamtlichen zu den verschiedenen Tätigkeiten.

Wir könnten noch etliche Geschichten erzählen, vom Adventskranzbinden, vom Christbaumaufstellen, vom Schneeräumen, vom Umbauen. Deine leckeren russischen Köstlichkeiten werden wir auf dem Tisch bei unseren Dienstbesprechungen vermissen.

Eine Ära geht zu Ende. Jetzt müssen wir uns verabschieden. Aber wir freuen uns immer, wenn wir Euch wiedersehen. Danke für alles!

Im Namen des ganzen Teams
der Kirchengemeinde

Anika Sergel-Kohls und Erwin Sergel



Ludmila und Gustav Kammerer
bei ihrem Dienstantritt 1993
mit den Kindern Tatjana und Max

Im Interview: Ludmila Kammerer

Seit Juni 1993 arbeitete Ludmila Kammerer für die Kirchengemeinde. Erst mit weniger Stunden nur als Mesnerin, dann mit immer mehr Aufgaben auch als Hausmeisterin und im Team mit ihrem Mann Gustav. Am 6. November war ihr letzter Arbeitstag. Erwin Sergel hat sich mit ihr am Übergang zum Ruhestand unterhalten.

Ludmila, was bleibt Dir in Erinnerung, wovon Du zehren wirst?

Ludmila Kammerer: Ich war immer gern in der Kirche. Für mich ist das der wichtigste Ort gewesen. Früh am Morgen, wenn noch alles ruhig war, hab ich oft vor der Arbeit erst eine Kerze angezündet und bin ein paar Minuten sitzen geblieben. Das hat mir geholfen.

31 Jahre sind eine lange Zeit...

Ludmila Kammerer: Ja. Ich hab drei große Renovierungen überlebt. Turm und Glocken, die Renovierung des Kirchenraums, den letzten Umbau und noch kleinere Renovierungen dazu. Das war anstrengend. Na ja. Es hat geklappt. Wenn nicht mein Mann Gustav und mein Sohn Max gewesen wären. Sie waren meine große Unterstützung. Auch Antonia Kunkel hat mich immer unterstützt.

Lange Zeit waren wir auch für Hausham zuständig, und auch für Schliersee einige Zeit. Mit 7 verschiedenen Pfarrerinnen und Pfarrern hab ich zusammengearbeitet. Schöne Konfirmationen haben

wir gefeiert. Das hat mir Spaß gemacht. Auch unsere eigenen Kinder waren dabei. Am längsten hab ich über all die Jahre mit Andrea Wehrmann zusammengearbeitet.

Was waren für Dich die schönen Momente Deiner Tätigkeit?

Ludmila Kammerer: Alle Feiertage natürlich. Weihnachten und die anderen Feste. Vor allem Ostern hab ich geliebt. Das liegt mir nah. Als ich gehört habe, dass es während der Pandemie keinen Ostergottesdienst geben soll, war ich entsetzt.

Es war schön, wenn die vielen verschiedenen Leute da waren. Sie sind freundlich gewesen.

Was möchtest Du den Leser:innen noch sagen?

Ludmila Kammerer: Ich wünsche allen, dass Gott sie schützt und dass Sie nicht vergessen, Danke zu sagen. Ich mach das. Es wurde uns viel geholfen.

Worauf freust Du Dich jetzt?

Ludmila Kammerer: Ich freu mich auf die Zeit mit den Enkeln, ohne Stress. Aber es ist auch hart, einfach nicht mehr zu arbeiten.

Vielen Dank, Ludmila, alles Gute und Gottes Segen für die neue Zeit.

Der neue Kirchenvorstand ist gewählt.

In den Kirchenvorstand wurden gewählt (v. li., in alphabetischer Reihenfolge): Julian Dürr, Dagmar Herrmann, Petra Lange, Stefan Mehrer, Eva Perkmann, Manfred Wehrmann, Anke Weißbach und Friedrich Wolterreck.

Zwei weitere Mitglieder werden noch in den Kirchenvorstand berufen.



Den erweiterten Kirchenvorstand bilden (v. li., in alphabetischer Reihenfolge): Sophie Jörg, Malin Friese, Karin Kranl, Barbara Klinger, Beate Thaller, Karlheinz Seybold und Petra Schneider.



Im Gottesdienst am 08.12.2024 um 10:30 Uhr

verabschieden wir den scheidenden Kirchenvorstand
und führen den neuen Kirchenvorstand in sein Amt ein. Herzliche Einladung.



Wir feiern den Weltgebetstag

am Freitag, den 07.03.2025

**in Miesbach, Hausham,
Weyarn und Irschenberg.**

mehr Infos: siehe Tagespresse oder
www.miesbach-evangelisch.de



Getauft und in unsere Kirchengemeinde aufgenommen wurde

Antonina Suriano

Du tust mir kund den Weg zum Leben. (Psalm 16, 11)



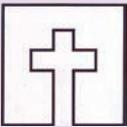
Getraut wurden

Lisa Züchner, geb. Rasthofer, und Tobias Züchner

Marie Schiebel, geb. Simon, und Daniel Schiebel

Tamara Schär, geb. Rupprecht, und Thorsten Schär

**Ihr sollt in Freuden ausziehen und in Frieden geleitet werden.
(Jesaja 55, 12a)**



**Von Gott, dem Herrn über Leben und Tod,
in die Ewigkeit gerufen und kirchlich bestattet wurden**

Christine Huber, 81 Jahre

Irmgard Klotzsche, 90 Jahre

Freiherr von Lüttwitz, 95 Jahre

**In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt
überwunden. (Johannes 16, 33)**

Aufgeführt sind bis zum 24.10.2024 bekannte Kasualien.

JAHRESLOSUNG 2025

1. Thessalonicher 5,21



Apostelkirche Rathausstraße 12 83714 Miesbach
Das BUNTE HAUS Rathausstraße 10 83714 Miesbach

Pfarramt			Bürozeiten: Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr	Rathausstraße 8 83714 Miesbach Tel.: 08025-1389	pfarramt.miesbach@elkb.de
	Sekretärin: Marlit Dürler	Sekretärin Fundraising: Dunja Kirchenbuechler			dunja.kirchenbuechler@elkb.de

Pfarrer			Anika Sergel-Kohls Erwin Sergel	Rathausstraße 8 83714 Miesbach Tel.: 08025-1389	anika.sergel-kohls@elkb.de erwin.sergel@elkb.de
----------------	---	---	------------------------------------	---	--

Kirchenmusik		Kantorin Andrea Wehrmann	Tel.: 08025-91943	andrea.wehrmann@elkb.de
---------------------	---	-----------------------------	-------------------	-------------------------

Jugendreferentin		Diakonin Marion Schönsteiner	Tel.: 0170-3103282	marion.schoensteiner@elkb.de
-------------------------	---	---------------------------------	--------------------	------------------------------

Quartiersmanagerin		Marlies Mehrer	Tel.: 0175-6977574	marlies.mehrer@elkb.de
---------------------------	---	----------------	--------------------	------------------------

Quartiersmanagerin		Johanna Huber	Tel.: 08025-8870	johanna.huber@elkb.de
---------------------------	---	---------------	------------------	-----------------------

Freiwilligendienst		Jakob Konert	Tel.: 08025-1389	freiwilligendienst.miesbach@elkb.de
---------------------------	--	--------------	------------------	-------------------------------------

Soziale Beratung Diakonie  München und Oberbayern		Isabelle Hagen Do 14 - 17 Uhr im Bunten Haus	Tel.: 08041-761273-39	ihagen@diakonie-muc-obb.de
---	---	--	-----------------------	----------------------------

Mesnerin und Hausmeisterin		Bea Gött	Tel.: 0172-9873388	bea.goett@elkb.de
---------------------------------------	---	----------	--------------------	-------------------

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands		Betty Mehrer	Tel.: 08020-295	betty.mehrer@t-online.de
--	---	--------------	-----------------	--------------------------

Kirchenmusikverein	Gabriele Hesse	Tel.: 08025-7374
---------------------------	----------------	------------------

Telefonseelsorge	Tel.: 0800-1110111
-------------------------	--------------------

Bankkonten	IBAN:	BIC:	Bank:
Ev. Kirchengemeinde	DE53 7016 9598 0000 0995 11	GENODEF1MIB	Raiffeisenbank im Oberland
Kirchenmusikverein	DE49 7016 9598 0000 0883 31	GENODEF1MIB	Raiffeisenbank im Oberland

